

Projekt „Alternative Energiequellen in den Schulen“ Frage/Antworten

FRAGE 1: WAS WILL DAS PROJEKT "SONNE IN DER SCHULE"?

„Sonne in der Schule“ ist ein Pilot-Projekt des Arbeitskreises NEW GENERATION und verfolgt mehrere Ziele:

- Wir möchten die Energieversorgung in den Schulen Kameruns durch den Einsatz von erneuerbaren Energien sicherstellen.
- Wir möchten so dazu beitragen, dass die Kinder in Kamerun einen sicheren Zugang zu Bildung haben und ihnen dadurch bessere Chancen auf Arbeit verschaffen.
- Außerdem möchten wir erreichen, dass die Menschen in Kamerun gesünder leben, weil mit ihrer Umwelt besser umgegangen wird. Zudem bekommen sie über den Einsatz von erneuerbaren Energien an Schulen das Know-How, um über Umwelt- und Klimagesetze mitzureden.
- Zuletzt ist unser Projekt eine Möglichkeit, dass wir Kameruner weltweit noch besser miteinander kommunizieren und so auch mehr für unser Land unternehmen können.

„Sonne in der Schule“ ist allerdings nur der Anfang, sozusagen der Start für das umfassendere Projekt „Alternative Energiequellen in den Schulen Afrikas“, an dem wir mit NEW GENERATION arbeiten.

FRAGE 2: NEW GENERATION, WER ODER WAS VERBIRGT SICH DAHINTER?

NEW GENERATION ist ein Arbeitskreis, der sich mit Themen im Bereich Entwicklungszusammenarbeit mit Kamerun beschäftigt. Wir waren eine Gruppe von kamerunischen Studenten, haben die Gruppe 2002 in München gegründet und gehören zur Evangelischen und Katholischen Hochschulgemeinde an der Hochschule München.

Unser Motto ist „Lernen zu helfen und dabei helfen“. Damit verfolgen wir das Ziel, den Menschen und vor allem den Kindern in Kamerun zu einer besseren Zukunft zu verhelfen.

Mittlerweile konnten wir in Yaoundé, der Hauptstadt Kameruns, einen Verein gründen und haben damit einen erstklassigen Partner mit engagierten Mitarbeitern vor Ort.

Über NEW GENERATION konnten wir auch persönlich wachsen und mittlerweile haben wir sehr genaue Vorstellungen, wie wir unserem Land in Zukunft helfen können.

Wir haben die Möglichkeit, Kamerun beziehungsweise Afrika voranzubringen und die Zukunftsaussichten für die Menschen dort zu verbessern. Wir sehen darin eine persönliche Aufgabe, die Entwicklung weiter voranzutreiben. Denn wir sind die NEW GENERATION, das heißt eine neue Generation unseres Landes, aber auch unseres Kontinents.

FRAGE 3: WAS SIND IHRE ZIELE UND PROJEKTE?

Wir möchten einen Beitrag dazu leisten, die Lebensbedingungen in Kamerun zu verbessern. Das wollen wir mit verschiedenen Projekten vor allem im Bereich der Bildung erreichen:

- Wir fördern die Bildung durch Patenschaften von Waisenkindern.
- Wir prämiieren die Jahrgangsbesten in den Schulen.
- Wir unterstützen Waisenhäuser durch Zuschüsse für die Ernährung und Sicherstellung der Wasserversorgung.
- Wir führen Umweltbildung ein und fördern alternative Energiequellen in den den Schulen, wie zum Beispiel mit unserem aktuellen Projekt.

FRAGE 4: WELCHE ERFAHRUNGEN HABEN SIE BEREITS MIT HILFSPROJEKTEN IN KAMERUN GESAMMELT?

Angefangen haben wir damit, Kleidung für Kamerun zu sammeln. Von dort haben wir uns und unsere Aktivitäten Schritt für Schritt entwickelt und weitere Hilfsprojekte in den Bereichen Gesundheit, Ernährung, und Ausbildung, aber auch über Patenschaften ins Leben gerufen.

Unser aktuelles Projekt „Sonne in der Schule“ geht in den technischen Bereich, berührt aber vor allem auch die Bildung der Kinder in Kamerun.

FRAGE 5: WIE GEHEN SIE IN DIESEM AKTUELLEN PROJEKT VOR?

Die Pilotphase für dieses Projekt hat bereits an einer ausgewählten Schule in Kamerun begonnen und wird bis 2010 abgeschlossen sein.

In theoretischen und praktischen Workshops bereiten wir dort Schüler, Lehrer und Eltern vor und zeigen ihnen worum es geht. Es ist ganz wichtig, dass sie vom Nutzen der alternativen Energiequellen überzeugt sind. Im nächsten Schritt wollen wir dann eine Solaranlage an dieser Schule installieren.

Mit der Vermittlung theoretischer Grundlagen tun wir etwas gegen das große Informationsdefizit der Menschen in Kamerun. Wir möchten vor allem vermeiden, dass junge Menschen mit Vorbehalten gegen die Nutzung der Sonnenenergie oder anderer alternativer Energieformen aufwachsen.

Wir sind überzeugt, dass der richtige Ansatzpunkt dafür in der Erziehung und der Aus- und Weiterbildung liegt. Hier können wir das Know-How Schritt für Schritt vermitteln.

FRAGE 6: DREHT ES SICH BEI DIESEM PILOT-PROJEKT NUR UM SONNENENERGIE, ODER GEHT ES AUCH UM WEITERE ENERGIEFORMEN?

Die Pilotphase heißt zwar „Sonne in der Schule“, aber wir behandeln in den Workshops alle möglichen erneuerbaren Energieformen.

Die Auswahl der jeweiligen Energieform für den Bau einer Anlage hängt dabei von verschiedenen Faktoren ab, wie beispielsweise Sicherheit, die Rahmenbedingungen der Region und die vorhandenen Finanzmitteln.

FRAGE 7: WIE KÖNNEN EURE PROJEKTE REALISIERT WERDEN?

Eins ist klar, wir brauchen Hilfe, denn alleine können wir das nicht schaffen.

Gerade in der Finanzierung bauen wir dabei auf die Unterstützung durch Sponsoren und Förderer und freuen uns sehr über jeden Beitrag. Dieser kann finanzieller Art sein, oder aber in Form von Energieträgern, die uns zum Beispiel aus der Energiewirtschaft zur Verfügung gestellt werden könnten.

Aber die Finanzierung ist nicht unsere einzige Herausforderung. Wir suchen Menschen, die sich bei uns ehrenamtlich engagieren möchten und die uns und damit den Menschen in Kamerun helfen möchten.

Wir suchen auch den Austausch mit anderen kamerunischen Vereinen in Deutschland und Europa, das heißt mit anderen Landsleuten, die sich mit uns für unser Land einsetzen wollen. Wir sind tausende von Kamerunern die außerhalb des Landes leben, viele davon sind hochgebildet, haben interessante Ideen und möchten etwas tun. Das vorhandene Know-How kann über Projekte wie unseres nach Hause transferiert werden. So können wir trotz der Ferne etwas für unsere Heimat tun.

Es gibt viele Möglichkeiten, unsere Arbeit zu unterstützen, Informationen dazu gibt es unter www.newgeneration.hm.edu. Wir freuen uns sehr über jede Form der Hilfe.